

Ein in jeder Bedeutung herrlicher Oster-Sonntag: Kaka und Akkon überragend!

Wien-Krieau, am 24. April. – Herrliches Wetter, der (Erst-)Auftritt heuer einiger sehr interessanter Pferde und zahlreiche lukrative Jackpots waren am Oster-Sonntag ein wunderbarer Traber-Mix. Dabei bestachen auf sportlicher Ebene Derbykandidat Kaka mit dem Vierjährigen-Rekord von 1:14,8 (in Österreich/ die 1:13,2 von Lee Roy Crown in Gelsenkirchen bestehen natürlich) und der vorjährige Jahrgangs-Star Akkon.



Schon beim Saisonstart in toller Form: Akkon (Johann Lichtenwörther)



Zeigte tolle Anlagen: Terra Metro (Carsten Milek)

Es war übrigens ein echter „Ösi-Tag“, alle Gelder wurden von Vierbeinern heimischer Herkunft gewonnen. „Das“ Gesprächsthema schlechthin vereinte Kaka auf sich. Gerhard Biendl pilotierte den November-Sohn des Stalles Teddy seelenruhig durch die Spur ohne Führpferd. Trotzdem ließ der Derbyanwärter Pacemakerin Chacy BMG im Einlauf locker stehen und endete in 1:14,8a/ 1760 – (Sieg-)Rekord für Vierjährige in Österreich! Maserati (Wilhelm Loderer), der ebenfalls sehr überzeugende Derby-Kandidat Davidoff Venus (Gerhard Mayr) und die unverwüsthliche Chacy BMG (Johann Lichtenwörther) gaben auf den nächsten Plätzen aber auch feine Visitenkarten ab.

Im zweiten „Knüller“ ließ sich Johann Lichtenwörther von Gerhard Biendl aber nicht mehr überholen. Im Preis von Deutschland hatte er nämlich mit Publikumsliebbling Akkon das (noch) stärkere Pferd zur Hand. Nach einem eher verhaltenen ersten Kilometer von 1:16,9 legte der St.-Leger-, Breeders-Crown- und Flieger-Derby-Triumphator von 2010 eine Schluss- halbe um 1:10 aufs tolle Krieauer

Geläuf und siegte in 1:15,4a/ 1760 ebenso locker. Ronaldinho blieb trotz gewisser Gangprobleme Zweiter vor Supermed (Gerhard Mayr), der sich wiederum trotz Todesspur sehr gut hielt. „Er kann in Wien sicher 1:14 laufen“, freute sich Lichtenwörther, dass sein Supercrack auch heuer voll da ist. Für „Hansi“ war’s nach der Start – Ziel in 1:17,0a/ 1760 siegreichen Sassy C Lee der zweite Tagessieg, der ihn wieder dicht an Champions-Leader Hubert Brandstätter jun. heran führte (19:20).

Gar ein Triple schaffte Bronzeshelm Mario Zanderigo, der in der zweiten Hälfte des Renntages in den Handikaps zuschlug. Das 8. Rennen holte er sich mit Testerossa (= 3. Jahreszähler), das 9. Rennen mit Rettenstein (= 10. Punkt von Zanderigo heuer) sowie das abschließende 11. mit Hunter Venus. Praktisch alle hatten dasselbe Strickmuster: Vor den Tribünen in Front und dann nach Hause...

Zuvor beeindruckte einmal mehr ein Weinhof-Crack, denn Speedy Jess H reüssierte mit Michael Hönemann in 1:16,5a/ 1760. – Sehr stark auch Rolando Villazòn im zweiten Amateurfahren, das er mit

TSK-Präsident Roland Brunner in 1:18,0a/ 2300 klar für sich entschied. – Etwas kurios der Sieg von Flamenco Casei (Gerhard Mayr), da hier Favorit Stop The Watch (Rob Borghuis) in Zielnähe unglücklich die Innenkante geöffnet hatte. – Bleiben noch zur Einleitung der zweite Zähler in Serie für Alpha Pega (Amateur Hans Ortner) und der erste Lebenserfolg des versprechenden Dreijährigen Terra Metro (Carsten Milek), der damit hier auch deutlich besser gefiel als etwa Going for Gold. – Sowie in dem von Jongleur Antonio Rapolli (Circus Louis Knie junior) aufgelockerten Rahmen natürlich eine

weitere Premiere, die nämlich im Oster-Preis der Minitraber Indigo (Bettina Linhart) schaffte. In eigener Sache erfreulich: Bei unseren Tipp-Vorschlägen trafer sowohl jener für den Dreierwette als auch der für den Einlaufwette-Jackpot ein. Einmal hätte es 90,30 Euro Gewinn gegeben, einmal 22,40 Euro. Die Super-6-Wette konnten wir nicht treffen, da „Bank“ Tutanchamon Nichtstarter war. Aber alle anderen fünf Gewinner (Rolando Villazòn, Flamenco Casei, Kaka, Testerossa, Rettenstein) standen im Tipp-Vorschlag. Der Jackpot wurde übrigens vielfach geknackt.



Mario Zanderigo blieb drei Mal siegreich, hier mit Rettenstein.

S
"T
M
G
A
S
"T
m
2
Tro